

Vater, ich rufe Dich!

Vater, ich rufe Dich!
 Nicht als ein Kämpfer für Oesterreichs Erde,
 Nicht aus des Feldzugs böser Beschwerde,
 Nicht als ein waffentragender Held,
 Auch nicht vom blutig dampfenden Feld:
 Liege zu Hause auf meinen Knien,
 Flehe zu Dir: Laß die Feinde fliehen!

Vater, ich rufe Dich!
 Hab meine Kräfte geweiht jenem Lande,
 Das mich gebar. — O ewige Schande,
 Heute zu rasten im stillen Haus,
 Da Oesterreichs Heer steht im Schlachtengerausch!
 Ich kann nicht schlafen, wenn unsre Soldaten
 Den Uebermacht kämpfend im Blute waten!

Vater, ich rufe Dich!
 Laß mir den Trost, durch mein bebendes Flehen
 Helfend bei meinen Brüdern zu stehen!
 Leite die Kugel und führe den Stich,
 Denker der Schlachten, ich rufe dich!
 Führt uns zum Ruhme, wie unsere Ahnen,
 Laß siegreich flattern die schwarz-gelben Fahnen!

An einem Abend der großen Schlacht an der Weichsel und
 dem Dniepr.

Schremmer.